



Unterwegs gab es noch ein bisschen Natur ,wie dieses Buschwindröschen zu , erforschen.Auch Heidelbeeren waren schon am Blühen.Was für ein krasser Gegensatz auf wenigen Kilometern.Erst der viele Schnee und nun mitten im herrlichsten



Frühling.

Doch nun zum Angeln.Der Sonnabend begann eigentlich mit vielversprechendem Wetter ,wenig Wind ,Sonne und viel Schaffenskraft unsererseits.Leider änderte sich dies schnell.Ehe wir das Haus bezogen und unser vieles Allerlei geordnet hatten ,überlegte sich „Freund Wind“ die Sache anders .Er wollte uns schwitzenden sicher einen gefallen tun und stellte seinen Ventilator an.Na ja ,angeln wir eben vom Steg.Ging auch ganz gut.Schnell gab es

Pollack, Makrele und Köhler, nicht zu gross und nicht zu klein, fürs Abendbrot gerade



recht. Frischer Fisch mmmhhh.

Ein Pollack von etwa 70cm war auch dabei ,gefangen mit Schwimmer und Makrelenfetzen als Köder. Jetzt planen wir dann für morgen .Gutes Wetter war angesagt. Der „legendäre“ Ryggen sollte angefahren werden ,den kennen wir ja schon von unseren vorigen Besuchen. Bis dato hatten wir dort immer Erfolg und auch in diesem Jahr liess der Ryggen uns nicht im Stich. Lasst mir noch etwas Zeit ,ich habe viel zu tun ,aber ich beeile mich.